

Der Andere hörte auf, mit Arroganz zu handeln.
Der Eine schloss sein Büro und öffnete ein Gasthaus mit nur vier
Personen.
Der Andere verließ seine Freundin, um seinem besten Freund seine
Liebe zu gestehen.
Mancher wurde Arzt, um denen zu helfen, die es brauchten.
Es war das Jahr, in dem man die Bedeutung der Gesundheit und des
wahren Leidens erkannte und vielleicht auch seine eigene Berufung.
Das Jahr, in dem die Welt am Ende zu sein schien
Und die Wirtschaft den Bach runterging.
Aber die Welt hörte nicht auf, sie erfand sich neu.
Und die Natur wusste es nicht, und die Blumen ließen den Platz den
Früchten.

Und dann kam der Tag, an dem allen gesagt wurde, dass der Notfall
vorbei sei. Und dass das Virus verloren hatte.
Dass wir alle zusammen gewonnen hatten.
Und dann gingen wir auf die Straße.
Mit Tränen in den Augen.
Ohne Masken und Handschuhe.
Umarmten unseren Nachbarn als sei er unser Bruder.
Und dann kam der Sommer.
Weil die Natur es nicht wusste.

Und die Welt drehte sich und das Leben ging weiter.
Trotz allem.
Trotz des Virus.
Trotz der Angst.
Trotz des Todes.
Weil die Natur es nicht wusste.
Und lehrte alle die Kraft des Lebens.
Am Ende wird alles gut.

(Verfasser unbekannt)



die macht.
für dich. für alle.



Ein herzlicher Gruß der kfd St. Franziskus

Liebe Frau

durch die Corona-Epidemie mussten wir alle Veranstaltungen, die wir für die nächste Zeit geplanten hatten, absagen. Wir vermissen die Begegnungen von Frau zu Frau und wissen nicht, was das mit uns macht und wie lange diese Zeit anhält. Aber auch in dieser besonderen Zeit denken wir an Sie und möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben.

kfd-Frauen waren schon immer besonders kreativ, wenn es darum geht, solidarisch und lebensnah Lösungen zu finden und Unterstützung und Hilfe anzubieten.

Gibt es etwas, das wir für Sie tun können?

Oder fällt Ihnen die Decke auf den Kopf und Sie möchten mit jemanden sprechen?

Dann können Sie sich gerne bei uns melden. Rufen Sie uns an. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns darauf.

Heute möchten wir Ihnen mit einem Text Mut machen und zum Nachdenken anregen.

Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

Ihr kfd-Vorstands-Team

Ansprechpartnerinnen:

Petra Gruß, Telefon 896260, E-Mail: p.gruss@gmx.de

Katharina Riering, Telefon 25518, E-Mail: s.riering@t-online.de

Conny Beckmann, Telefon 83364, E-Mail: cornelia.beckmann@web.de

Gabriele Kaufhold, Telefon 26557, E-Mail: g-kaufhold@gmx.de

Es war im März 2020.

Die Straßen waren leer, die Geschäfte geschlossen, die Leute kamen nicht mehr raus. Aber die Natur wusste nichts davon.

Und die Blumen blühten weiter.

Und die Sonne schien.

Und die Schwalben kamen zurück.

Und der Himmel färbte sich rosa und blau.

Es wurde immer später dunkel und morgens kam das Licht früh durch die Fenster.

Es war im März 2020.

Die Jugendlichen studierten online.

Und am Nachmittag spielte man im Haus.

Es war das Jahr, in dem man nur zum Einkaufen raus gehen konnte.

Alles wurde geschlossen. Auch die Büros, Hotels und Bars.

Die Armee begann, Ausgänge und Grenzen zu bewachen.

Es gab nicht genügend Platz mehr für alle in den Krankenhäusern.

Und die Leute wurden krank. Und manche von Ihnen starben.

Aber die Natur wusste es nicht und die Pflanzen trieben Sprossen.

Es war im März 2020.

Alle wurden unter Quarantäne gestellt.

Alte und Junge, der Gesundheit wegen.

Dann wurde die Angst echt.

Aber die Natur wusste es nicht, und die Blumen blühten weiter.

Es wurde wieder die Freude daran entdeckt, gemeinsam zu essen, zu schreiben und zu lesen, man ließ der Fantasie freien Lauf und aus Langeweile wurde Kreativität.

Manche lernten eine neue Sprache. Manche entdeckten die Kunst. Studenten büffelten für die letzte Prüfung, die noch für den Abschluss fehlte.

Der Eine merkte, dass er getrennt vom Leben war und fand zu sich zurück.